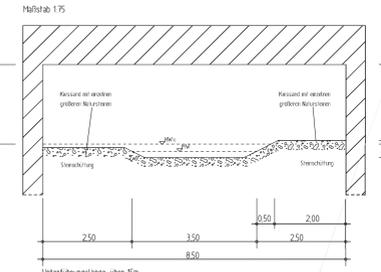


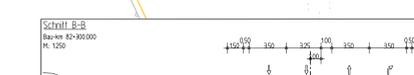
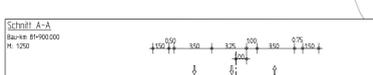
**B 404, 2. BA - Querungsbauwerk Ripsbek**

Prinzipkizze eines fischotter-/bberechneten Bauwerks nach Tabelle 2, Regelart 12

Quelle: Planung von Maßnahmen zum Schutz des Fischotter und Bbars in Straßen im Land Brandenburg 2008



Erfahrung bei geringen Wasserständen erfolgen die Wartungsarbeiten von der Gewässersohle aus. Abweichungen von der Mindestbreite des Uferstreifens nach Tab. 2 ergeben sich in Abhängigkeit von Differenz zwischen Hw' und Hw.



**Drahtteich**



**Entwässerungsabschnitt 29**  
Vorläufer: Rost, PV, Blau, Versatz-N 10x  
Längsrichtung  
Flur 9  
Einbaulänge 8,20 m  
Rechenwert 59,2927  
Rechenwert 59,2927

**Entwässerungsabschnitt 28**  
Vorläufer: Rost, PV, Blau, Versatz-N 10x  
Längsrichtung  
Flur 9  
Einbaulänge 8,20 m  
Rechenwert 59,2927  
Rechenwert 59,2927

**15 NEUES Bauwerk BW2328530**  
B 404, 2. BA - B 404-12  
Rostbreite  
Lichte Höhe 8,50m  
Lichte Weite 2,00m  
Kreuzungswinkel 122,74°

**Bauwerk BW 2328512**  
Überführung der K 31  
Bau-km (B 404) 82,228  
Bau-km (B 404) 82,227750  
Lichte Weite 2,00,00 m  
Lichte Höhe 2,47,75 m  
Kreuzungswinkel 96,67°  
Breite zw. d. Geländem 12,00 m

**LEGENDE**

- Entwicklungsziel**
- Bankette: Parkplätzen
  - Straßenbegleitgrün: Gehölz / Gebüsch
  - Straßenbegleitgrün: kräuterreicher Landschaftsrasen
  - Straßenbegleitgrün: kräuterreicher Landschaftsrasen in Entwässerungsmulden / -gräben
  - Straßenbegleitgrün: besonders magerer Landschaftsrasen
  - Gras- und Staudenflur
  - Krick
  - Wald / Feldgehölz (Entwicklung über Sukzession)
  - Wiederaufforstung
  - Extensiv genutztes Grünland
  - Uferandstreifen, Röhricht, Sumpf
  - Naturnaher Bach / naturnahes Stützgewässer

**Maßnahmen**

Maßnahmen-Nr.	Bezug zur fortlaufenden Konstruktionsnummer	Mengen- u. Massenangaben erfolgen zeilenweise
<b>S 2.1</b>	<b>KV</b>	
Entsiegelung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen (2.120 m <sup>2</sup> )		
<b>A 2.1</b>	<b>KV</b>	
Entsiegelung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen (2.120 m <sup>2</sup> )		

- Baumartenkürzel**
- B: Sanddorn
  - Es: Esche
  - Er: Erle
  - Fe: Feldahorn
  - Hb: Hainbuche
  - Li: Winterlinde
  - Ob: Obst
  - Tr: Traubeneiche
  - Vk: Vogelkirsche
  - We: Weide sp.
- Schutzzaun während der Bauarbeiten**
- Einzelbaumschutz während der Bauarbeiten
  - Naturschutzfachliche Ausschlussfläche, von jeglicher Inanspruchnahme auszuschließen (Baubutzzone) - Darstellung im Plan bis 30 m vom Baufeld
  - Entsiegelung
  - keine Stubbenrodung
  - Grenze eines Maßnahmenkomplexes
  - Pflege von Biotopstrukturen in einem Maßnahmenkomplex (keine ökologische Aufwertung; z.B. Knicks, Staudenfluren, Gehölze)
  - Dauerstaubereich von Regenklärbecken (gem. Bauentwurf)
  - Böschungsschnitt, der von der Sonderregelung der Bauzeiten für die Haselmaus ausgeschlossen ist
  - dauerhafte Amphibiensperre- und Heileinrichtung
  - Unterhaltungsstreifen
  - temporärer Amphibienschutzzaun
  - dauerhafter Fischotterleitzau
  - Zuwegung

**Bestand**

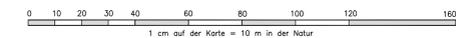
- Biotopebegrenzung**
- WBb: Birkenbruchwald, feuchte Ausbildung
  - WB(b): Birkenbruchwald, trockene Ausbildung
  - WBs: Erlenbruchwald, naturnah
  - WB(e): Erlenbruchwald, stark entwässert
  - WB(e): Erlenbruchwald, teilentwässert
  - Mbw: Moortirkebruchwald, naturnah
  - WBw: Weidenbruchwald
  - WE: Sumpfwälder, naturnah
  - WFI: Sonstiger Laubwald frischer bis trockener Standorte
  - WFm: Nadel- / Laub-Mischbestand
  - WFn: Nadelforsten
  - WFl: Sonstiger Laubwald feuchter bis nasser Standorte
  - WFy(l): Sonstige Forstflächen (Aufforstung Laubgehölze)
  - WFy(nl): Sonstige Forstflächen (Aufforstung Nadel- und Laubgehölze)
  - WFy(n): Sonstige Forstflächen (Aufforstung Nadelgehölze)
  - WGF: Gebüsch / Gehölze feuchter / frischer Standorte
  - WLA: Bodensaure Buchenwald
  - WLg: Eichen-Buchenwald
  - WO: Waldlichtungsur
  - WP: Pionierwald
  - WPb: Pionierwald mit Zitterpappel-Hängebrücke
  - WR: Waldstand / Waldmauer
  - HF: Feldhecke, ebenrig
  - HE: Herausragender Einzelbaum (Darstellung ohne Biotopkürzel, (HGB.I))
  - HGF: Fließgewässer begleitender Gehölzsaum
  - HGb: Einzelbaum / Baumgruppe
  - HGo: Streuobstwiese
  - HGr: Baumreihe
  - HGx: Standortfremdes Feldgehölz (nicht heimische Arten)
  - HGy: Sonstiges naturnahes Feldgehölz
  - HW: Krick (Wallhecke)
  - HW: Röhrlid (Doppelkrick)
  - FBn: Naturnaher Bach
  - FBs: Bachschlucht
  - FBx: Ausgebauter Bach, naturnah
  - FF: Ausgebauter Fluss
  - FG: Künstliches Fließgewässer / Graben
  - FQ: Naturnaher Quellbereich
  - FS: See (offene Wasserfläche)
  - FK(w): Kleingewässer, gehölzreich
  - FK: Kleingewässer
  - FT: Tümpel / Flutmulde
  - FW: Verlandungsbereich
  - FV: Natürliches oder naturgeprägtes Flachgewässer, Weiher
  - KS: Künstliches oder künstlich geprägtes Stützgewässer
  - MH: Hoch- und Übergangsmoor (Hoch-) Moorrestbestände, nutzungslos
  - NH: Landröhricht
  - NRe: Schilf, Röhrlid, Tschüsseln-Röhrlid
  - NS: Niedermoor, Sumpf, Kleinsengebiet
  - NS(l): Niedermoor, Kleinsengebiet, teilentwässert
  - NSh: Staudensumpf
  - NSs: Großseggenried
  - NUs: Uferandstreifen mit standorttypischen Arten
  - TR: Mager- und Trockenrasen
  - GF: Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland
  - GG: Feuchtwiesen, Feuchtwiesen mit hoher Artenvielfalt
  - AI: Artenarmes Intensivgrünland
  - GM: Mesophilie Grünland
  - GMm: Magerwiese, Magerweide
  - GN: Sagen- und binseneiche Nasswiese
  - AA: Acker, Grasker
  - AAK: Ackerwildkrautflur, Ackerbrache
  - AB: Baumschule
  - ABw: Weihnachtsbaum-Plantage
  - RHf: Halbduale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
  - RHm: Halbduale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
  - RHn: Nitrophylflur, Neophytenflur
  - RHt: Halbduale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
  - SD: Biotop der gemischten Baufläche / Dorfgebiet
  - SE: Sport- und Erholungsanlage
  - SEB: Ballsportanlage, Sportplatz
  - SEK: Kinderspielfeld
  - SIG: Garten
  - SIG: Gewerbegebiet, Gewerbebetrieb
  - SP: (Öffentliche) Grün- und Parkanlage
  - [SVs]: Straßenverkehrsfläche (Darstellung ohne Biotopkürzel)
  - SVs(u): Straßenverkehrsfläche (unversiegelt)
  - SVv: Sonstige Verkehrsfläche
  - Sw: Reitweg / Wanderweg
  - (Sv) Offentl. Verkehrsfläche
  - SV(w): Offentl. Verkehrsfläche mit einwandemden Gehölzen
  - SVw: Gehölzdominiertes Straßenbegleitgrün
  - SV(wg): Gehölzdominiertes Straßenbegleitgrün, eingeschlagen
  - SAG: Abgrabungsfläche
  - SAs: Aufschüttungsfläche
  - /FBs in Bachschlucht auf steilem Hang im Binnerland
  - /XXH

**Zeichenerklärung Technische Planung**



**Nachrichtliche Darstellungen**

- Maßnahmenfläche für andere Bauabschnitte des Vorhabens B 404/ Bau von Überholfahrtstreifen
- Gewässer mit Fließrichtung
- Flurstücksgränze / -nummer



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

<b>Hans-Rainer Biefeldt</b> Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt/in Virchowstraße 16 Tel.: 040 389 39 39	<b>Kerstin Berg</b> BDLA 22767 Hamburg Fax: 040 389 39 00	Datum Nov. 2014	Zeichen Kroog
---	--	--------------------	------------------

<b>Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr</b> Schleswig-Holstein		Unterlage Nr. 12.22
Straße: B 404		Blatt Nr.: 13
Abschn. 130 von NK: 2428 002 nach NK: 2428 001		Bau-km: 81724 - 82456
Abschn. 205 von NK: 2228 001 nach NK: 2228 040		Datum
Nächster Ort: Trittau		Zeichen

<b>B 404 / Bau von Überholfahrtstreifen</b> zw. A 1 u. A 24 (2. BA)		Datum Nov. 2014	Zeichen Kroog / v.d. Geest
Bau-km: 78+542 - 82+589		gezeichnet	
		geprüft	
		<b>Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b>	
		Maßstab: 1:1.000	

Aufgestellt:  
LBV-SH  
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr  
Schleswig - Holstein  
Niederlassung Lübeck  
gez. Löh  
Lübeck, den 19.12.2014

**Planfeststellungsunterlage**  
vom 19.12.2014

Anlage : 12.2.2  
Blatt Nr. : 5

Grundplan hergestellt: achos Leipzig AG	Aufnahme: Okt./Nov. 2004 (aphos Leipzig AG)	Ergänzungen:
Lage: DHDN 90 - G93	Feldvergleich: Okt./Nov. 2004 (aphos Leipzig AG)	
Höhe: NHN HST 160	Kataster: April 2002 (Geocart Herfen)	

<b>S 2.1</b>	<b>KB</b>
Schutz von Einzelbäumen (8 St. Stamm- und ggf. Wurzelchutz)	
<b>S 2.2</b>	<b>KB</b>
Flächige Staubbauzonen zum Schutz angrenzender Vegetationsbereiche	
<b>S 2.3</b>	<b>K2.2</b>
Fällarbeiten, Gehölzrückschnitt und Oberbodenabtrag erfolgen nur in der Zeit vom 1. Oktober - 28. Februar. Sonderregelungen: - Haselmaus Gehölzfallung ab 15.11.-15.04. Gehölzrodung ab 01.05. - Moorfisch km 81+720 - 82+120 Ostseite Gehölzfallung ab 15.10.-15.02. Gehölzrodung ab 01.04. - Otterschnitzmaul Gehölzfallung ab 15.11.	
<b>Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme</b>	

<b>S 2.4</b>	<b>KV, KB</b>
Schutz und Sicherung des Oberbodens im Zuge der Straßenbauarbeiten unter Anwendung der RAS-LP 2, der ZTV-LA-S15 und der DIN 18915 (keine Maßnahmenpunktzuordnung im Plan)	
<b>S 2.5</b>	<b>KV, KB</b>
Schutz des Bodens, der Gewässer und des Grundwassers gem. geltender Bestimmungen (keine Maßnahmenpunktzuordnung im Plan)	
<b>S 2.6</b>	<b>K2.2</b>
Anlage temporärer Amphibienschutzzone (300 m)	
<b>Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme</b>	

<b>G 2.1</b>	<b>KB</b>
Schotterrasen auf den Banketten (3.290 m <sup>2</sup> Ansaat) (keine Maßnahmenpunktzuordnung im Plan)	
<b>G 2.2</b>	<b>KB</b>
Kräuterreicher Landschaftsrasen (10.821 m <sup>2</sup> Ansaat) im Bereich von Böschungen, Entwässerungsmulden und -gräben (keine Maßnahmenpunktzuordnung im Plan)	
<b>G 2.3</b>	<b>KB</b>
Magerer Landschaftsrasen (958 m <sup>2</sup> Ansaat) in den Dreiecksinseln	
<b>G 2.4</b>	<b>KB</b>
Waldentwicklung über die natürliche Sukzession (947 m <sup>2</sup> )	

<b>A 2.1</b>	<b>KV</b>
Entsiegelung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen (2.427 m <sup>2</sup> )	

Anschluss an Blatt B